

Würdet ihr den Job wieder wählen?

Beitrag von „treasure“ vom 20. August 2024 09:42

[Zitat von sunshine :-\)](#)

[treasure](#) Das, was du beschreibst, klingt tatsächlich nach Spaß und es ist schön, dass es bei euch so gut klappt.

Bei uns ist es inzwischen sogar so (neben der oben beschriebenen Lage), dass das Kollegium bei der Fülle unserer "on tops" so viel unfreiwillige Zusatzarbeit leisten muss, um den "Spaß" der engagierten Kolleg*innen aufzufangen, dass kaum ein*e Kolleg*in noch den Präsentationen/ Aufführungen etc. geht (kann man jetzt natürlich auch mit mangelndem Respekt erklären, ist aber tatsächlich ein komplettes Zeit- und Überlastungsphänomen).

Vielleicht wäre es da ja an der Zeit, diesen Missstand mal hinzulegen und zu gucken, wie man ihn ändert? Es kann ja nicht sein, dass blinder Aktionismus andere, die das gar nicht wollen, mit hineinreißt.

Bei uns ist es sogar so, dass viele Kolleg*innen mit ihren eigenen Kindern (nicht SuS) einfach so zu den Aufführungen des Chores kommen und ich freue mich, wenn ich sie unter den Zuschauern entdecke. Unsere SL hat aber auch einen guten Blick auf ihre Kollegschaft und weiß in der Regel, wen sie sanft stupsen und wen sie etwas runterregulieren muss. Klappt in der Regel.

Wichtig ist halt auch das Neinsagenkönnen. Sowohl zum Überaktionismus anderer, der einen mitziehen könnte als auch zu Druckgefühlen, doch bitte mehr leisten zu wollen als möglich ist. Eine gesunde Selbsteinschätzung hilft da ungemein, dann klappt das auch mit dem Nachba....ähm...den Kolleginnen und Kollegen.